

Aufgepaßt!

Um die beste Auswahl in Waren zu finden und um gerechte Behandlung zu erfahren, geht zu **Tembrod & Bruning**, denn wir haben „Dry Goods“ und „Groceries“ Stiefel, Schuhe, Hüte, Kapfen, „Hardware“ und Dosen und bezahlen den höchsten Preis für Butter und Eier. Alle die Farmen oder Land kaufen wollen, sollen sich an uns wenden, denn wir haben sie zu allerhand Preisen. :: :: ::

Tembrod & Bruning Münster Sask.

Verlangt

Saskatoon Bier

und besteht darauf.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. **Saskatoon Bier** ist gebraut von bestem Canadischen Malz und feinsten Böhmischem Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt als das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die best eingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinerie wurde gekauft und kein Geld gespart um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Wirt Euch auf Euer Verlangen nicht **Saskatoon Bier** gibt, schreibt uns direkt für Preise

Goetschen, Wenpler Brewing Company, Limited.

Saskatoon, Saskatchewan.



Farmer Versammlungen

Ort	Zeit	Tage
Sumboldt	2 Uhr nachmittags	15. Juni
McQuire's	" "	16. "
Watson	" "	17. "
Balding	" "	18. "
Arday School	" "	19. Juni
Engelfeld	" "	21. "
Münster	" "	22. "
Deal Moore Lake	" "	23. "
Burr	" "	24. "
Guernsey	" "	25. "

Der Adv. M. A. Motherwell, Ackerbaukommissär für Saskatchewan wird in den genannten Ortschaften an den bestimmten Tagen reden.

Die zu behandelnden Gegenstände sind: „Gemeinliche Farmen“ und „Aufgaben eines Saskatchewan Farmers“. Diese Versammlungen werden veranstaltet um sich über die besten Methoden auszusprechen in Bezug auf Leitung der Farmarbeiten und alle Farmer sind ersucht zu erscheinen und Teil zu nehmen an den Beratungen. Departement des Ackerbaus, Regina den 21. Mai '09. John Braden, Supt. of Farms and Institutes

Kommet alle zu uns

für Maschinerie und Eisenwaren! Eisenwaren immer vollständig auf Lager. Wir sind Agenten für die Deering und McCormick Farmmaschinen, Old Dominion Wägen. Auf 2 Jahre Zeit. Holzgerne und eiserne Eggen, Rasenschneider, und volle Auswahl in Pflügen. Ferner Agenten für Sawyer und Raffen Dresch- und Road Making Maschinen. Wir verkaufen Gasoline Engines, Blue Bell und Empire Rahm Separatoren. Wir verkaufen verbessertes und wildes Farmland in der Umgegend von Watson, Engelfeld und St. Gregor. Geld zu verleihen auf verbessertes Farm Land zu billigen Interessen und können Geld in kürzer Zeit für Sie hier haben.

Bersichert Eure Gebäude bei uns
NORDICK BROTHERS
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Abonniert auf den „St. Peters Bote.“

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Kurs geraten war. Unter den 420 Zwischendeckspassagieren entstand sofort eine entsetzliche Panik. Männer, Frauen und Kinder wurden aus ihren Kojen und von den Sitzen geschleudert. Alle stürzten sich aufs Verdeck und an die Reeling. Die Brandung warf das Fahrzeug wie eine Schaukel hin und her und selbst für die Matrosen war es schwer, sich auf den Füßen zu halten. Da erschien ein hünenhaft gebauter Dominikanermönch in wallender Kutte, ging mit erhobenem Kreuzifix unter die Leute und zwang sie auf die Kniee. Dann hielt er ihnen vor, daß Der, der auf dem Wasser zu wandeln vermochte, auch sie zu retten im Stande sei. Seine Haltung und seine Worte wirkten Wunder. Alle wurden gerettet. In einem der kleinen Boote, mit denen die Geretteten von der „Lopez“ nach der „Relief“ gerudert wurden, wurde die allgemeine Aufregung noch dadurch erhöht, daß sich etwas unerwartet der Storch als Mitpassagier meldete. Ein winziges Kinderstimmchen machte sich hörbar. Die durch die Aufregung doppelt kranke Mutter wurde auf der „Relief“ sofort in ärztliche Behandlung genommen und bei dem Eintreffen hier vor Kurzem wurde erklärt, daß weder für die Frau noch das Kind eine ernstliche Gefahr vorzuliegen scheine.

Ausland.

Berlin. Aus Friedrichshafen wird gemeldet, daß die Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin es abgesehen hat, einen fertigen Ballon ihres Typs nach England zu verkaufen. Auf das von britischer Seite gemachte Angebot wurde von der Gesellschaft erwidert, sie denke nicht daran, für das Ausland zu liefern. Vorläufig arbeite sie mit den ihr durch die Hochherzigkeit und Opferfreudigkeit der deutschen Nation zur Verfügung gestellten Mitteln und decke den inländischen Bedarf.

Marseilles, Frkch. Wie aus dem südlichen Frankreich verlautet, wurden am 11. Juni die Städte St. Cannat und Rognes an der Rhone durch ein Erdbeben teilweise zerstört. Uebr 100 Personen wurden getötet. Die Zahl der Verletzten ist größer. Die Ueberlebenden der Katastrophe kampieren in Zelten auf den Straßen, die sonst vielfach mit Haus- und Feldstrümmern versperrt sind. Unter den stark beschädigten Ortschaften befinden sich u. a. auch Banvenargues, Benelles, Belissanne, Buz Sie. Reparade und Arguilles. Am 14. Juni bebte die Erde abermals.

Santander, Spanien. Der frühere Präsident Castro von Venezuela und seine Gattin wohnen noch hier in einer Villa. Es sind keine Anzeichen vorhanden, daß Castro, wie gemeldet, eine Flibustierexpedition finanziell unterstützen wird.

Madrid. Aus den Distrikten Durango, Arratia und Cassierra treffen verspätete Nachrichten über ein verheerendes Unwetter ein, das dort kürzlich wütete. Es ist eine der schlimmsten Heimsuchungen, die Spanien seit Jahren

betroffen hat, doch wird der Umfang derselben erst jetzt bekannt, da alle telegraphische Verbindung mit dem zerstörten Distrikte unterbrochen ist. In der Stadt Cerantes war ein Jahrmart im Gange und die Ortschaft von Fremden überfüllt, als plötzlich ein von Wolkenbruch begleiteter Orkan hereinbrach. In wenigen Minuten waren die Straßen in tosende Ströme verwandelt, in denen über hundert Menschen ertrunken sein sollen. Nachdem das Wasser sich verlaufen hatte, war der Boden von Menschen- und Tierleichen besäet. In Montemayor wurde eine Kirche, in der Hunderte von Menschen Obdach gesucht hatten, vom Sturm zerstört. Wie groß die Zahl der Opfer ist, die dort unter den Trümmern liegen, hat noch nicht ermittelt werden können. Auf dem flachen Lande hat namentlich der Viehstand gelitten und Tausende sind obdachlos geworden. Die Regierung hat eine Kommission nach dem Zerstörungs-Distrikte gesandt um sofortige Hilfsmaßregeln zu treffen.

St. Petersburg. Große Aufregung herrscht in allen Kreisen über das furchtbare Schicksal der Besatzung des Unterseebootes „Kambala“, welches auf der Höhe von Fort Inermann vor dem Hafen von Sebastopol auf dem Meeresgrunde liegt und zwar in einer Tiefe von 28 Faden. Dem Nachtmanöverprogramm entsprechend, sollte ein Schlachtschiffgeschwader sich in den Hafen von Sebastopol zu schleichen versuchen und Torpedoboote hatten die Order den Angriff abzuwehren. Als der „Pantelimon“, von dem halb unter Wasser daher fahrenden „Kambala“ bemerkt wurde, schoß letzterer einen blinden Torpedo ab und damit wäre das Schlachtschiff außer Aktion gesetzt worden. Schnell sauste das Unterseeboot jetzt in einer Kurve um den „Pantelimon“ und geriet gerade vor den Kammer des „Kostilav“ einem anderen Schlachtschiffe. Die „Kambala“ sank sofort und nur ein Offizier und zwei Mann, welche sich auf Deck befanden, vermochten sich durch Schwimmen zu retten, die übrigen 20 Mann im Innern des Fahrzeuges gingen mit diesen zu Grunde.

Konstantinopel. Der russische Botschafter hat gegen die fortgesetzten Christenmorde in Kleinasien formellen Protest erhoben. Aller Versicherungen der türkischen Regierung ungeachtet seinen während der letzten Tage in der Umgegend von Alexandretta wieder an 100 Christen umgebracht worden und viele dieser Morde seien sozusagen unter der Nase der von Konstantinopel dorthin gesandten Untersuchungskommission verübt worden. Großvezier Hilmi Pascha hat aufs Neue versichert, daß er für Aufrechterhaltung der Sicherheit in Kleinasien sorgen werde, doch glaubt man in diplomatischen Kreisen, daß es ihm, wenn nicht an dem gutem Willen, so doch an Macht gebricht, sein Versprechen wahr zu machen.

London. Eine hiesige Nachrichten-Agentur veröffentlicht eine Depesche aus Konstantinopel bezüglich eines erfolglos Fortsetzung auf Seite 8.